

Berichtigung zu Pflanzen-Standorten bei Wiener-Neustadt.

Von Dr. Josef Krzišch.

(Schluss.)

Endlich hat Herr C. v. Sonklar im Jahrgange 1872 dieser Zeitschrift p. 376 einen „zur Flora von Niederösterreich“ betitelten Aufsatz geliefert, in welchem gleichfalls Standortangaben vorkommen, und zu einigen Bemerkungen Veranlassung geben.

So heisst es pag. 380:

Oxytropis pilosa DC. „Diese Pflanze, welche Neilreich in seiner Flora von Niederösterreich als selten angibt, wächst in den Umgebungen des Richardshofes bei Gumpoldskirchen, so wie am Eichkogel bei Mödling sehr häufig.“

Hätte Herr C. v. Sonklar Neilreich's Flora von Wien eingesehen, so würde er pag. 657 bei *Oxytropis pilosa* DC. gelesen haben: „Auf der östlichen und südlichen Abdachung des Eichkogels ziemlich häufig;“ und in Neilreich's Flora von Niederösterreich ist pag. 949 bei *Oxytropis pilosa* DC zu lesen: „Auf dem südlichen und östlichen Abhange des Eichkogels bei Gumpoldskirchen.“

Neilreich will eben sagen, nachdem er alle bekannten Standorte dieser Pflanze in Niederösterreich aufzählt, dass dieselbe zu den selten vorkommenden gehört, während es nach der Notiz des Herrn C. v. Sonklar den Anschein gewinnt, als wäre ihm die Entdeckung des Standortes der *Oxytropis pilosa* DC. auf dem Eichkogel zu verdanken, und Neilreich's ausgesprochene Seltenheit der Pflanze dadurch desavouirt.

Pyrola umbellata L. wird p. 380 abermals angeführt und zwar ganz allgemein: „Im Nasswald.“ Bisher hat aber kein zweiter Botaniker diese Pflanze im Nasswald gefunden.

Die pag. 377 unter den Namen:

Hieracium caesium Fr. und *H. pallescens* W. K. ganz eigenthümlich beschriebenen Spezies, sind Formen des *Hieracium murorum* L., zu welcher auch das *Hieracium vulgatum* Fries zu rechnen ist. Ueber die Entdeckung, dass durch die fehlenden Drüsenhaare, nebst der verschiedenen Tracht, der Unterschied zwischen *Hieracium pallescens* W. K. und *Hieracium vulgatum* Fr. hergestellt ist, kann man nicht weiter polemisieren; sagt doch Herr C. v. Sonklar gleich darauf, dass bei *Hieracium sabaudum* β . *boreale* Fr. auch die drei anderen Formen: δ . *rigidum* W. K., ϵ . *linearifolium* und ζ . *subverticillatum* in grosser Menge und noch mit allerlei Zwischenformen auf den Bergen zwischen Wiener-Neustadt und der sogenannten neuen Welt vorkommen.

Auch wiederholt sich unter den neuen Standorten p. 378 bei *Hysopus officinalis* L. jener zwischen Wr.-Neustadt und Theresienfeld, welcher uns ja schon aus dem Aufsätze vom Jahre 1866, und

früher vom Jahre 1860 schon durch Neilreich, wie oben angeführt, bekannt war.

Eine etwas genauere Angabe des Standortes von *Sempervivum Neilreichii* Schott, als „Kirchberg am Wechsel,“ wäre jedenfalls erwünscht.

Astragalus sulcatus p. 380 im Akademieparke in Wr.-Neustadt, ist wirklich sehr ein glücklicher Zufall.

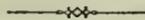
Orobanche lucorum Al. Br. (*Orob. Rubi* Duby) p. 378 ist nach der gegebenen Beschreibung, als solche nicht anzuerkennen, auch fehlt das bei einer *Orobanche* sehr wichtige Merkmal, nämlich, auf welcher Mutterpflanze dieselbe schmarotzend gestanden. Die Narbe dieser Art gibt übrigens Koch Synops. p. 634 braunroth, Sonklar weiss oder sehr blassgelb, die Farbe der Pflanze gibt Koch gelbrothbraun, Sonklar weiss, nur wenig in's Rosenrothe ziehend. Als Standort gibt Koch die bairischen Alpen bei Partenkirchen und das südliche Tirol, Sonklar, Katzelsdorf bei Wr.-Neustadt an. Die echte Pflanze schmarotzt auf *Berberis vulgaris* und Rubusarten, und dürfte die von Herrn v. Sonklar gefundene *Orobanche*, wahrscheinlich nicht *lucorum!* sein.

Lathyrus Nissolia L. p. 380 wurde schon von Portenschlag in Waldschlägen von Gumpoldskirchen, wo Herr C. v. Sonklar sie als auf einem neuen Standort wachsend angibt, gefunden. Siehe Neilreich Flora von Niederösterreich p. 965.

Wegen des Fundes von *Potentilla Neumayeriana* Tratt. p. 380 empfehlen wir dem Herrn Autor die Notiz in Neilreich's Flora p. 909.

Es muss demnach an Herrn C. v. Sonklar, dessen Sammeleifer übrigens die wärmste Anerkennung verdient, und in welchem wir bekanntlich auf orographischem Gebiete eine berühmt gewordene Autorität besitzen, von Seite eines botanischen Fachgenossen im Interesse der Wissenschaft die Bitte gestellt werden, bei Veröffentlichung von Pflanzenstandorten künftig etwas vorsichtiger und umsichtiger zu verfahren, damit nicht Unrichtiges bekannt gegeben, und dieses eben durch die Garantie eines illustren Namens weiter verbreitet, und endlich ein bleibender Irrthum werde.

Wiener-Neustadt, im März 1873.



Nachträge zur Flora des Illgebietes von Vorarlberg.

Von Dr. Heinrich Kemp S. J.

Vorbemerkungen.

Vorarlberg zerfällt in zwei geologisch ziemlich scharf von einander getrennte Gebiete: das Gebiet der Bregenzer Ache und das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Krzisch Josef Friedrich

Artikel/Article: [Berichtigung zu Pflanzen-Standorten bei Wiener-Neustadt. 289-290](#)